



VORARLBERGER JÄGERSCHAFT
WEIDWERK MIT SORGFALT

Protokoll der Generalversammlung

der Vorarlberger Jägerschaft

von Freitag, 25.06.2021, 19.00 Uhr im Firmament in Rankweil

TOP 1: Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Begrüßung

Landesjägermeister Dr. Christoph Breier begrüßt die anwesenden Ehrengäste, LR Christian Gantner, Kammerpräsident Josef Moosbrugger, die Landtagsabgeordneten Andrea Kerbleder, Johannes Gasser und Christoph Metzler, vom Grünen Kreuz KR Otto Reinthaler, vom Naturschutzbund Dr. Gerald Mayer, Landeswildökologen DI Hubert Schatz, Jagdsachbearbeiter Michael Metzler, Landesforstdirektor DI Andreas Amann sowie die Ehrenmitglieder Alt-LJM TR Michael Manhardt, Alt-BJM Lothar Tomaselli und Alt-BJM Sigi Winsauer.

Gemäß § 12 Abs. 5 ist die Generalversammlung beschlussfähig und wird von Christoph Breier eröffnet.

TOP 2: Gedenken der im Vereinsjahr 2020/21 verstorbenen Mitglieder

Die Vorarlberger Jägerschaft gedenkt mit einer Trauerminute und dem Jagdhornsignal „Jagd vorbei“ aller im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder und Jäger.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die Generalversammlung 2020

Das Protokoll der Generalversammlung 2020 wurde auf dem Internetportal www.vjagd.at veröffentlicht und liegt auf den Tischen auf. Auf die Verlesung wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Landesjägermeisters

Liebe Jägerinnen und Jäger, sehr geschätzte Delegierte der Bezirksversammlungen!

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt durch teilweise massive Einschränkungen und Belastungen infolge der Corona-Pandemie, die das Vereinsleben beträchtlich behinderten. Die Sozialkontakte, die Freundschaftspflege und das Gesellschaftsleben wurden durch COVID-19 verändert und kamen fast zum Erliegen. Seit Jahrzehnten lieb gewonnene festliche Anlässe, wie z.B. größere Hubertusfeiern, kameradschaftlich geprägte Hegeschauen, Bezirksversammlungen und typische Abwurfstangenschauen mussten abgesagt oder konnten nur in sehr stark reduziertem Umfang durchgeführt werden. MNS, zahlreiche Erkrankungen an COVID-19 und überraschend viele Todesfälle prägten unseren Alltag. Vielfache Ängste und Sorgen, sowohl gesundheitlicher als auch wirtschaftlicher Art, führten zu großer Unsicherheit. Gott sei Dank konnten rasch sehr wirksame Impfstoffe entwickelt werden, die uns seit einigen Wochen wieder zunehmende Freiheiten bringen und uns für die Zukunft recht zuversichtlich stimmen.

Bis vor wenigen Monaten wäre eine Generalversammlung, wie wir sie heute erleben dürfen, noch nicht einmal ernsthaft angedacht worden. Heute findet sie als Hybridveranstaltung mit physischer und virtueller Anwesenheit statt und wir haben gelernt mit dieser Art von gesellschaftlicher Kommunikation umzugehen, und ich freue mich über die bemerkenswert hohe Präsenz der Jägerinnen und Jäger.

Trotz aller Hindernisse konnte die Servicefunktion unseres Vereines in weiten Teilen aufrechterhalten werden, und ich danke unserem Geschäftsstellenleiter Gernot Heigl und unserer Sekretärin Stefanie Eibl für das große Engagement und den unermüdlichen Einsatz für unsere Vereinsmitglieder. Jeder, der in der Geschäftsstelle persönlich war oder diese auf andere Weise kontaktierte, sei es telefonisch, per Mail oder WhatsApp, konnte den familiären Umgang mit den Vereinsmitgliedern erleben und ich bekam sehr viele positive Rückmeldungen.

Gemeinsam konnten wir das Schiff sozusagen auf Kurs halten und durften auch einiges weiterbringen.

So konnte nach einigem hin und her ein verbesserter Versicherungsschutz für die Mitglieder der VlbG. Jägerschaft erreicht werden, der neben der gesetzlich verpflichtenden Jagdhaftpflichtversicherung auch einen Anspruch auf eine Rechtsschutz-, Waffen- und Kollektiv-Unfallversicherung beinhaltet.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir, als einziges österreichisches Bundesland, die Vorbereitungskurse für die Jagdprüfungen durchführen und zum erfolgreichen Abschluss bringen. Die Unterrichtseinheiten fanden mehrheitlich per Online-Videokonferenzen statt und ich darf mich hier recht herzlich bei unserem Schulleiter Mag. Jörg Gerstendörfer mit seinen engagierten Lehrkräften und seinem gesamten Team für die Organisation und Abwicklung bedanken. Der Aufwand war durch Corona bedeutend höher als in normalen Jahren. Jörg, ich danke Dir recht herzlich und bin froh, dass Du Gernot als Deinen Nachfolger als neuen Schulleiter empfohlen und bereits so gut eingeführt hast.

Auch der schon traditionelle Grundeigentümergebietstag der Bezirksgruppe Bludenz konnte mit Unterstützung durch die Geschäftsstelle, mittels Online-Vorträgen in Kombination mit einer Live-Zuschaltung aus dem Museum „Arche Noah“ unter sehr professioneller Leitung durch unseren Wildbiologen Gernot Heigl erfolgreich durchgeführt werden. Drei aufregende Referate brachten spannende Einblicke und weckten großes Interesse.

- 1.) „Gamswild im Paragraphenschungel“ über FFH-Richtlinie vs. Österreichisches Forstgesetz und VlbG. Jagdgesetz von RA Dr. Stefan Lampert,
- 2.) „Er ist wieder da – Der Wolf“ über das Spannungsfeld von Landwirtschaft, Artenschutz, Jagd, Tourismus und Forstwirtschaft von Univ. Prof. Dr. Klaus Hackländer und
- 3.) „Raumplanung – Neu gedacht“ bzw. Der Sturm auf die Berge, Alpflächen und Wälder nimmt weiter zu, große Beutegreifer kommen zurück. Konsequenzen für die Raumplanung von Univ. Prof. Dr. Friedrich Reimoser.

Die Veranstaltung erhielt auf Youtube mittlerweile mehr als 750 Zugriffe und der allgemeine Zuspruch bekräftigt uns, dieses Format auch in Zukunft beizubehalten.

Auch für die Jagdzeitung sind Neuerungen angedacht und bereits in konkreter Verhandlung zur Umsetzung. Vor allem auf Wunsch der Fischer soll die Zeitung ab 2022 nur mehr quartalsweise erscheinen und wir möchten deshalb als Informationsmedium vermehrt auf unsere Homepage und den Newsletter per E-Mail setzen. Wir streben auch eine engere Kooperation mit der Tiroler Jagdzeitung an, um attraktive Inhalte kostengünstig einbauen zu können. Um

möglichst viele unserer Mitglieder auf diesem Wege mit aktuellen Informationen rund um die Jagd in Vorarlberg versorgen zu können, bitten wir Sie, sich in die aufliegenden Listen einzutragen.

Die bereits im vergangenen Jahr gestarteten wildökologischen Projekte, welche unter maßgeblicher Beteiligung der VlbG. Jägerschaft umgesetzt werden, zeigen gute Fortschritte, insbesondere das umfangreiche Auerwildprojekt konnte bereits interessante Ergebnisse aufzeigen.

Zusätzlich wurde in den vergangenen Tagen ein Projektplan betreffend der nachhaltigen Bewirtschaftung des Gamswildes finalisiert. Dieses durch Dr. Hubert Zeiler geleitete Projekt wird ab kommenden Herbst im Klostertal durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, bzw. mit der Abteilung Va und mit DI Schatz, soll ab dem Spätherbst 2021 ein Projekt zum Monitoring der heimischen Luchsbestände erfolgen. Diese Erhebungen werden auch das vereinzelt Vorkommen von Wildkatzen in VlbG. untersuchen. Dabei möchte ich bereits jetzt alle VlbG. Jägerinnen und Jäger um ihre Mithilfe ersuchen und bitte all diesen Projekten positiv gegenüber zu stehen und uns zu helfen, die gesetzten Ziele erfolgreich umzusetzen.

Wie wir sehen, gibt es auch in eingeschränkten Krisenjahren einiges zu berichten und ich möchte mich vor allem bei der Geschäftsführung, beim gesamten Vorstand und insbesondere beim Landesjägermeisterteam für die Unterstützung recht herzlich bedanken. Viele Sitzungen wurden virtuell, bzw. oft auch als Hybridveranstaltung durchgeführt und ich bin dankbar für die hohe Gesprächskultur und die verlässliche Anwesenheit.

Mein ganz besonderer Dank gilt aber auch unserer Geschäftsstelle, die überaus loyal die Interessen der VlbG. Jägerschaft vertritt.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

TOP 5: Diskussion zum Bericht des Landesjägermeisters

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6: Rechenschaftsbericht 2020/21

Der Rechenschaftsbericht vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 wird von Finanzreferent Mag. Peter Rhomberg anhand einer Powerpointpräsentation vorgetragen.

Im Jagdjahr 2020/21 stehen den Gesamteinnahmen von EUR 367.886,84 Gesamtausgaben von EUR 284.790,53 gegenüber – somit besteht ein Überschuss von EUR 83.096,31.

Das Vermögen der Landeskassa beträgt per 31.03.2021 EUR 386.946,62, davon sind € 37.716,75 die Bewertung des Shopartikel-Bestandes.

Von den Anwesenden der Generalversammlung werden keine Fragen gestellt.

TOP 7: Bericht der Rechnungsprüfer

Gerhard Humpeler und Santer Christof haben am 14. Juni 2021 die Kassagebarung der Vorarlberger Jägerschaft in der Geschäftsstelle geprüft. Der Abrechnungszeitraum umfasste die Zeit 01.04.2020-31.03.2021. Die Prüfung der Belege mit den Aufzeichnungen erfolgte stichprobenweise, hierbei ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Rechnungsprüfer beantragen, dem Finanzreferenten Peter Rhomberg für die ausgezeichnete und übersichtliche Führung der Finanzen zu danken und ihm und dem Landesvorstand die Entlastung zu erteilen. Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

Dr. Christoph Breier bedankt sich bei Peter Rhomberg für die vorzügliche Arbeit als Finanzreferent der Vorarlberger Jägerschaft.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Aufgrund des vorliegenden Prüfungsberichtes und gemäß des Antrages der Rechnungsprüfer wird der gesamte Vorstand für das Vereinsjahr 2020/2021 von der Generalversammlung mit einer Stimmenthaltung entlastet.

TOP 9: Voranschlag für das Vereinsjahr 2021/22 mit Beschlussfassung

Peter Rhomberg stellt den Budgetentwurf vor. Die Einnahmen werden mit EUR 371.600,00, die Ausgaben mit EUR 347.425,00 budgetiert. Der prognostizierte Überschuss beläuft sich auf EUR 24.175,00€. Dieser Überschuss soll schon in diesem Jahr für die Fremdfinanzierung der Heimstätte in Lustenau aufgebracht.

Im Zuge des außerordentlichen Budgets für die Heimstätte Lustenau wird durch den Zuschuss des Landes Vorarlberg in der Höhe von EUR 200.000,00 und den Ausgaben von EUR 400.000,00 mit einem Abgang von EUR 200.000,00 gerechnet.

Dr. Christoph Breier stellt den Antrag auf Genehmigung des Voranschlages für das Vereinsjahr 2021/2022. Diesem Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig stattgegeben.

TOP 10: Entscheidung über Anträge der Mitglieder

Es sind keine weiteren Anträge eingelangt.

TOP 11: Ehrungen

Verleihung des Goldenen Vereinsabzeichens an Mag. Jörg Gerstendörfer

Entsprechend des Vorstandsbeschlusses verleiht Dr. Christoph Breier das Vereinsabzeichen in Gold für nachhaltige Verdienste um den Verein der Vorarlberger Jägerschaft an Mag. Jörg Gerstendörfer und bedankt sich für seinen langjährigen Einsatz als Leiter der Vorarlberger Jägerschule, welche er im Jahr 2003 übernahm. Er war Initiator der Erfolgsgeschichte welche die Jägerschule zu einer weit über die Grenzen hinaus geschätzten und beachteten Ausbildungseinrichtung gemacht hat. Unter seiner Leitung absolvierten rund 2.000 KursteilnehmerInnen die „Grüne Matura“.

TOP 12: Grußworte

Landesrat Christian Gantner bedankt sich bei Alt-LJM Dr. Christof Germann für sein Engagement und den guten Austausch. Es gab in den letzten Jahren einige wesentliche Projekte, bspw. die Umsetzung des neuen WWKS, den Novellierungen des Jagdgesetzes sowie der Jagdverordnung und der zweijährigen Abschussplanung. Gleichzeitig gratuliert er LJM Dr. Christoph Breier zur Wahl und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Er gratuliert der Jägerschaft, für die Abhaltung der Kurse auf dem digitalen Wege – einem wesentlichen Schritt in die Zukunft.

Christian Gantner informiert über die Umsetzung des Wolfsmanagementplanes sowie dem aktuellen Stand im Hinblick auf den Umgang mit potentiellen Wolfsvorkommen in Vorarlberg.

Er bedankt sich bei der Jägerschaft für die Implementierung des WWKS, dessen Ergebnisse in Zukunft für eine objektive Gesprächsbasis sorgen werden.

Abschließend appelliert Landesrat Christian Gantner die TBC-Situation weiterhin ernst zu nehmen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

LWK-Präsident Josef Moosbrugger sieht eine wachsende Herausforderung für das Grundeigentum um wünscht sich eine verstärkte gemeinsame Kooperation mit der Jägerschaft im Hinblick auf Grundeigentumsrechte und Wildlebensräume. Unter Anbetracht der Ausbreitung von Großraubwild sieht er eine grundlegende Problematik für die gesamte Land- und Alpwirtschaft. Er fordert hier eine rasche und problemorientierte Vorgangsweise der EU.

Abschließend bedankt er sich bei Alt-LJM Dr. Christof Germann für die bisherige Zusammenarbeit und blickt der weiteren Kooperation mit dem neuen LJM zuversichtlich entgegen.

Mag. Walter Amann vom VlbG. Waldverein bedankt sich für die Einladung und für den Einsatz der Vorarlberger JägerInnen einen klimafitten Wald zu erstellen. Eine einseitige Betrachtungsweise sei für keine Seite zielführend, sodass er um einen offenen gemeinsamen Dialog bittet.

Forstdirektor DI Andreas Amann berichtet über den Erstellungprozess der Vorarlberger Waldstrategie 2030+ welcher sich coronabedingt verzögerte. Vor Kurzem wurde eine Gesprächsrunde zu jagdlichen Themen abgehalten, sodass die Strategie nun fertiggestellt werden konnte. Wild gehört zum Wald, es bedarf aber eines Gleichgewichts.

Dr. Gerald Maier (Naturschutzbund Vorarlberg) erläutert die Aufgaben des Naturschutzbundes insbesondere im Hinblick auf die Vermittlung der Werte der Natur. Er bedankt sich bei der VlbG. Jägerschaft für die Gesprächsbereitschaft und die Aufrechterhaltung des Austausches. Besonders die zunehmende Naturbenutzung durch Freizeitsportler sind gemeinsame Herausforderungen. Er erwähnt insbesondere die Zusammenarbeit im Wiesenbrüterprojekt und weist auf dessen Erfolge hin.

KR Otto Reinthaler (Grünes Kreuz) berichtet über die Neuwahlen des Vorstandes und die neue Präsidentin Christa Kummer-Hofbauer.

TOP 13: Allfälliges

Keine weiteren Wortmeldungen.

Dr. Christoph Breier bedankt sich bei der Generalversammlung und schließt die Veranstaltung.

Ende der Generalversammlung: 20.25 Uhr

Gernot Heigl MSc
Schriftführer

Dr. Christof Breier
Landesjägermeister